



SV/FD1/054/2023

Sitzungsvorlage

öffentlich

Erlass der Haushaltssatzung 2024 einschließlich der Feststellung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2023 - 2027

Federführend: FD 1 Zentrale Dienste und Zentrale Steuerung		Datum: Verfasser:	27.11.2023 Strümpfer, Andreas
Produkt:			
Datum	Gremium		
29.11.2023	Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft		
04.12.2023	Verwaltungsausschuss		
07.12.2023	Rat		

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit dem Ergebnis- und Finanzhaushalt soll in der Fassung des vorliegenden Entwurfes mit

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	39.629.600,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	41.861.300,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0,00 €

2. im **Finanzhaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	42.402.100,00 €
2.2	der Auszahlungen	auf	44.821.400,00 €

festgesetzt werden;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf

2.1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.902.400,00 €
2.2.1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.592.600,00 €
2.1.2	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.499.700,00 €
2.2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.958.800,00 €
2.1.3	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.000,00 €
2.2.3	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	270.000,00 €.

Der Finanzplan für die Jahre 2023 – 2027 wird in der Fassung des vorliegenden Entwurfs festgestellt und das Investitionsprogramm für den gleichen Zeitraum wird in der Fassung des vorliegenden Entwurfs festgesetzt

Sachverhalt:

Die vorgenannten Daten wurden aufgrund der Mittelanmeldungen aus den Fachdiensten der Stadt Diepholz und den mitgeteilten Orientierungsdaten des Landes (für Steuereinnahmen und den vorläufigen Daten zum Finanzausgleich) erarbeitet. Hinsichtlich dieser Daten gab es noch in der vergangenen Woche neue Zahlen, die vorerst nur in der Veränderungsliste berücksichtigt wurden.

Im **Ergebnishaushalt 2024** zeigt sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben durch die Hebesatzanpassung bei der Grundsteuer ein Zuwachs von rd. 370.000 €. Bei der Gewerbesteuer wird aufgrund der aktuellen Zahlungen mit einem Zuwachs von etwa 1,3 Mio € gerechnet. Wie sich dabei das Wachstumschancengesetz auswirkt, falls es in Kraft tritt, ist noch nicht abzusehen.

Für die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer wurden in der Veränderungsliste die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung vom Oktober 2023 zugrunde gelegt. Diese führen zu einer leichten Verbesserung (rd. 200.000 €) der Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren wurde bei den Zuweisungen, die die Stadt Diepholz aufgrund ihrer Steuerkraft aus dem Niedersächsischen Finanzausgleich erhält, die im August bekanntgegebenen Orientierungsdaten angewandt. Dies führte zunächst aufgrund der gestiegenen Steuerkraft zunächst zu einer stark verringerten Zahlung von Schlüsselzuweisungen von rd. 1,43 Mio. € in 2024. Abgemildert wird diese Zahl durch die aktuell mitgeteilte Erhöhung des Pro-Kopf-Betrages um rd. 29 €. Im Ergebnis ergibt sich so eine Verringerung von 880.000 € bei den Schlüsselzuweisungen. Im Vergleich zu der ersten Haushaltsplanung führt das wiederum zu einer erhöhten Kreisumlage von rund 210.000 €. Damit wird die vorgesehene Verringerung der Kreisumlage von 42,5 auf 41,5 Prozentpunkte wieder komplett aufgezehrt.

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten sind nahezu unveränderte Erträge eingeplant.

Bei den privatrechtlichen Entgelten sind ist mit verringerten Erträgen zu rechnen, da einige Mietobjekte, z. B. Agenda Haus, alte Schule Aschen, aufgegeben wurden.

Aufgrund der aktuell günstigen Guthabenzinsen ist mit höheren Zinserträgen von etwa 150.000 € zu rechnen.

Für das Jahr 2024 sind Gesamterträge von 37.625.900 € eingeplant

Demgegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 37.334.600,00 €. Dies sind rd. 2,2 Mio. € Aufwendungen mehr als für das laufende Haushaltsjahr 2023 eingeplant sind. An dieser Steigerung sind beispielsweise die Personalkosten mit etwa 300.000 € einschließlich der durchzuführenden Pflichtrückstellungen beteiligt. Auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein Anstieg von rund 300.000 € zu erwarten. Ein weiterer Bereich, der erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen hat, sind die Transferaufwendungen. Sie steigen 2024 um rd. 1,45 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. An dem Steigerungsbetrag sind wie im Vorjahr ganz erheblich die Kinderbetreuungskosten mit rd. 670.000 € beteiligt. Auch die Defizitabdeckung der Bäder steigt um fast 300.000 €. Durch die erhöhte Gewerbesteuer sind außerdem etwa 110.000 € mehr Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

Für die Aufstellung des Haushaltes 2024 wurden seitens der Verwaltung nochmal alle Positionen überprüft und möglichst optimiert. Insgesamt können damit aber nicht die starken Kostensteigerungen bei den Kinderbetreuungskosten sowie bei den allgemeinen Beschaffungen und Unterhaltungskosten kompensiert werden oder gar Einsparungen erzielt werden.

Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2024 konnte trotz aller Bemühungen nicht erreicht werden.

Er wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.250.200 € zur Beschlussfassung vorgelegt. Dieser Fehlbetrag kann durch die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 16.789.428,06 € (Jahresabschluss 2022) ausgeglichen werden.

Der **Finanzhaushalt 2024** ist für die laufende Verwaltungstätigkeit bis auf die Auflösungen von Sonderposten, die Ausweisung der Abschreibungen und die Buchungsvorgänge der Rückstellungen, in der Planung identisch mit dem Ergebnishaushalt 2024. In der Planung ergibt sich für die laufende Verwaltungstätigkeit ein positiver Saldo in Höhe von 291.300 €. Dieser Saldo deckt die geplanten Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 270.000 € ab und beeinträchtigt nicht die Genehmigung des Haushaltes 2024.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind alle zum Zeitpunkt der Planaufstellung bekannten Einzahlungen aus Zuschüssen, Beiträgen und Veräußerungen berücksichtigt worden. Auf der Auszahlungsseite wurden alle vorgesehenen Maßnahmen des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2024 aufgenommen. Die umfangreichsten Projekte bilden dabei die Planung für den Umbau der Grundschule an der Hindenburgstraße und die Planungen für die Mensaanbauten an den Grundschulen Aschen und St.Hülfe-Heede. Außerdem soll ein neues Feuerwehrfahrzeug für die Ortsfeuerwehr St.Hülfe ausgeschrieben werden. Auch ein Erschießungsabschlag für den Ausbau der Reessingstraße ist vorgesehen. Darüber hinaus ist bei der Baumaßnahme Hindenburgstraße mit Mehrkosten von etwa 800.000 € zu rechnen. Insgesamt plant die Stadt Diepholz für das Haushaltsjahr 2024 Investitionen von rd. 7 Mio. €.

Bei geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.499.700,00 € verbleibt in der Planung der Investitionstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 3.489.100 €. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Investitionstätigkeit kann der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit nur sehr wenig beitragen.

Durch die Planungen und bereits beauftragten Projekte aus Vorjahren wird der liquide Mittelbestand bzw. das angelegte Finanzvermögen der Stadt Diepholz Ende 2023 rd. 2,9 Mio. € betragen (Hochrechnung).

*Für die Aufstellung des Haushaltes 2024 ist die Ausweisung einer **Kreditaufnahme von rd. 1.000.000 € geplant.***

Der Finanzhaushalt 2024 ist auch gleichzeitig der Finanzplan für die kommenden drei Haushaltsjahre und macht deutlich, dass auch für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 nach derzeitiger Planung mit erheblichen Fehlbeträgen aufgrund hoher Investitionen zu rechnen ist. Durch die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen in einer nie dagewesenen Höhe von 27 Mio. € werden dementsprechend Kreditaufnahmen erforderlich. Ob diese allerdings genehmigungsfähig sind, hängt vom Eintreten einer positiven Haushaltsentwicklung ab.

Sofern durch die Haushaltsaufstellungsverfahren in den kommenden Jahren keine weiteren Auszahlungen eingeplant werden, führt die Umsetzung des jetzt zur Verabschiedung vorgelegten Finanzplanes zu weiteren Kreditaufnahmen von rd. 28 Mio. € und damit zu einer Gesamtverschuldung der Stadt Diepholz von über 30,0 Mio.€.

Finanzierung:

Anlagen:

Veränderungsliste

gez. Marré
Bürgermeister